

# Mehr als nur sprechen

### Ausländische Lehrer, Lektoren, Übersetzer und Techniker hören Probleme der technischen Sprachen

In diesem Jahr, in dem wir das 150-jährige Bestehen der Technischen Universität Dresden begehen und ihrer großen Leistungen in Vergangenheit und Gegenwart gedenken, findet zum 12. Male der Internationale Hochschulkurs für deutsche Sprache und Germanistik vom 9. August bis 2. September statt.

Es ist eine junge Tradition, die aber diesen Weiterbildungskursen für ausländische Germanisten, Deutschlehrer und Übersetzer an der TU internationale Anerkennung verliehen hat, die uns zugleich in diesem Jahr und in Zukunft zu erneuter, zeitnaher Wirksamkeit verpflichtet.

Ein Höhepunkt in der Reihe der Hochschulkurse für deutsche Sprache und Germanistik war – wenn auch außerhalb der „normalen“ Kurse stehend – im vergangenen Jahr die 5. Internationale Deutschlehrerversammlung (IDV), zu der über 800 ausländische Gäste an die TU Dresden gekommen waren. In seiner Eröffnungssprache hatte der Präsident des IDV, Professor Dr. Karl Hyldgaard-Jensen (Dänemark), damals hervorgehoben, daß er es als ein Symbol aufzufasse, daß diese Tagung gerade in Dres-

den stattfindet, in der Stadt, deren Geschichte in besonderer Weise zur friedlichen Zusammenarbeit der Völker mahne.

Etwa 100 Gäste aus 18 Ländern haben ihre Teilnahme angemeldet. Die stärkste Delegation kommt aus der Sowjetunion, viele Teilnehmer kommen aus den anderen sozialistischen Bruderländern. Zahlreiche Meldungen liegen aber auch von Frankreich, Großbritannien, den skandinavischen Ländern, aus Indien, Japan, den USA u. a.

Es sind Hochschullehrer, Lektoren, Deutschlehrer an Oberschulen, Übersetzer, Technikwissenschaftler, die sich in wissenschaftlichen Vorträgen, in Seminaren und Arbeitsgruppen und in Sprachübungen über den neuesten Stand der Sprachwissenschaft, insbesondere über Probleme der technischen Fachsprachen, unterrichten und ihre Fertigkeit in der deutschen Sprache vervollkommen wollen. Sie kommen aber auch, um mit Fachkollegen Erfahrungen auszutauschen, angeregte Diskussionen und Unterhaltungen zu führen, und nicht zuletzt, um aktuelle Eindrücke vom politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben der DDR zu gewinnen.

Ein Blick in das reiche Programm zeigt, daß alles getan wird, um die mannigfachen Wünsche zu erfüllen und den Gästen einen umfassenden Eindruck von unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit zu vermitteln.

Wissenschaftler der TU Dresden und von anderen Universitäten des In- und Auslandes berichten über neue Ergebnisse der fachsprachlichen Forschung, sprechen zu Fragen der Linguistik, zur Sprachentwicklung und zum Wechselverhältnis zwischen wissenschaftlich-technischem Fortschritt, über Fragen der Erziehung und der Methodik der Sprachausbildung sowie über Themen der Literatur und der Kunst. In Seminaren und Arbeitsgruppen haben die Teilnehmer Gelegenheit zu eigenen Kurzvorträgen und zu Diskussionen. Die Sprachübungen in Gruppen zu ca. 10 Teilnehmern bieten die immer gern genutzte Gelegenheit zur Konversation.

Unsere Gäste werden auch Gelegenheit haben, die Veranstaltungen des Internationalen Kolloquiums „Rechnergestützte fachsprachliche Lexikologie“ zu besuchen, das vom Institut für Ange-

wandte Sprachwissenschaft gemeinsam mit dem Rechenzentrum der Technischen Universität Dresden vom 29. bis 31. August 1978 veranstaltet wird.

Eine Reihe Veranstaltungen mit Vertretern des öffentlichen Lebens, der Stadt Dresden und der Leitungsgremien der TU machen die Kursteilnehmer mit dem Wirken unserer Universität, mit dem Leben unserer Stadt und unseres Staates vertraut; kulturelle Darbietungen, gesellige Abende gestalten das Programm abwechslungsreich.

Nicht zuletzt sind es die Exkursionen zu landschaftlich reizvollen und historisch und kulturell bedeutenden Stätten der näheren und weiteren Umgebung Dresdens, die den Kursteilnehmern ein Bild unseres Landes vermitteln und zugleich freundschaftliche Kontakte untereinander und zu den Menschen der DDR fördern, die sich rüsten, im kommenden Jahr den 30. Gründungstag ihres Staates zu begehen.

Die Technische Universität Dresden begrüßt die Teilnehmer am XII. Internationalen Hochschulkurs für deutsche Sprache und Germanistik und wünscht einen erfolgreichen Verlauf.

H. Riedel, IAS

## Lehre, Forschung, Produktion ...

(Fortsetzung von Seite 1)

technischen Revolution und die Verantwortung des sozialistischen Ingenieurs in diesem Prozeß herausgearbeitet.

Selbstverständlich konnte in den Vorträgen nur ein Teil der erreichten Ergebnisse dargestellt werden. Analysieren wir die Ergebnisse insgesamt, steht eine Reihe von ausgezeichneten Lösungen auf der Habenseite, die die Erzeugnisse und den Fertigungsprozeß unmittelbar beeinflussen.

Im Plan Wissenschaft und Technik zeigt sich das wie folgt:

- über 60% der klassifizierungspflichtigen Warenproduktion fertigen wir heute mit dem Gütezeichen „Q“, oder anders gesagt, im schonungslosen Vergleich mit dem Weltstandard werden unsere Erzeugnisse den Weltanforderungen gerecht
- die Arbeitszeit- und Materialeinsparungen werden als Effektivitätsbestimmende Kenngrößen im Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen ausgewiesen.

Als Praxispartner können wir mit Recht diese Zusammenarbeit als wertvoll und erfolgreich beurteilen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei allen Professoren, Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Technischen Universität für die Initiativen und Leistungen, auch bei der Lösung von zusätzlichen kurzfristigen Aufgabenstellungen, die für uns als Exportförderbetrieb von großer Bedeutung sind, recht herzlich bedanken.

Auf diesem erfolgreichen Weg die gemeinsame Arbeit weiter zu intensivieren, ist unsere Zielsetzung, um damit die Beschüsse zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voll zu erfüllen.

## mitteilungen

### Auszeichnungen mit Orden Banner der Arbeit

- Stufe 1**
- Honorarydozent Dr.-Ing. Helmut Bänisch – im Kollektiv –
  - Dr.-Ing. Ralf Pinder – im Kollektiv –
- Stufe 2**
- Dr.-Ing. Jochen Heymer – im Kollektiv –
- Verdienter Techniker des Volkes**
- Honoraryprofessor Dr. paed. Gerhard Merkel
- Verdienter Aktivist**
- Professor Dr. rer. silv. Hans-Joachim Mette
- Dr. Theodor-Neubauer-Medaille**
- In Silber: Hochschuldozent Dr. paed. Rainer Colditz
  - In Bronze: Hochschuldozent Dr. paed. Klaus Fiedler
- Pestalozzi-Medaille**
- In Gold: Dipl.-Gewerbelehrer Oberlehrer Bernd Anders
  - Professor Dr. paed. habil. Helmut Mücke
  - Professor Dr. paed. Helmut Proske

- In Silber**
- Dr. paed. Friedrich Anacker
  - Dr. paed. Dieter Ebert
  - Dr. paed. Walter Männlich
  - Dr. paed. Eckhart Schwarz
  - Dr. paed. Rudolf Worm
- In Bronze**
- Dipl.-Gewerbelehrer Waltraut Günther
  - Dipl.-Gewerbelehrer Sigrun Lehmann
- mit dem Titel**
- Oberstudienrat**
- Studienrat Dipl.-Sprachlehrer Klaus Pach
- Studienrat**
- Dipl.-Gewerbelehrer Günter Hirsche
- Verliehen wurde der Titel
- Oberingenieur**
- Dipl.-Ing. Manfred Uhlmann, Stellvertreter Direktor für Planung und Ökonomie
- Oberbibliothekar**
- Waltraud Kretschmar, Universitätsbibliothek
- Promotionen B**
- Im Juni 1978 erhielten die Urkunden zum Doktor der Wissenschaften Hochschuldozent Dr. sc. techn. Eberhard Just, Sektion 18
- Externe:
- Dr. sc. nat. Ulrike Schmidt, Sektion 05

Die Universitätsorganisation der Kammer der Technik legte in ihrer Wahlversammlung am 7. Juni 1978 Rechenschaft über die in der Wahlperiode 1974/78 geleistete Arbeit ab. Im Rechenschaftsbericht konnte dargelegt werden, wie die Mitglieder der sozialistischen Ingenieurorganisation an unserer Universität aktiv mitarbeiten an der Festigung des politisch-ideologischen Bewusstseins, an der Erziehung unserer Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten, bei der Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit der Universitätsangehörigen und der effektiveren Gestaltung der Zusammenarbeit mit der Industrie. Dabei wurde in den Diskussionsbeiträgen über besondere Initiativen und Erfolge berichtet.

So hat unter anderem die Sektion Mathematik gute Kontakte zu Betriebsorganisationen und berichtete über Ergebnisse bei der Lösung von Praxisaufgaben im Rahmen von Jugendobjekten. Mitglieder der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik entwickelten in

Dr. sc. nat. Hans-Peter Schramm, Sektion 05  
Dr. sc. techn. Helmut Brosamer, Sektion 15  
Dr. sc. techn. Volkmar Künzner, Sektion 16

### Funktionen in Wissenschaftlichen Gesellschaften

**Agrarwissenschaftliche Gesellschaft**

Mit Dank und Auszeichnung wurde Professor Dr. rer. silv. Hans-Joachim Mette, Sektion Forstwirtschaft, von der langjährig wahrgenommenen Funktion des Vorsitzenden der Fachkommission Forstwirtschaft aus gesundheitlichen Gründen entlastet.

Die Nachfolge hat Professor Dr. rer. silv. Siegfried Prien, Sektion Forstwirtschaft, angetreten.

Auf dem V. Kongreß der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft im Mai 1978 in Neubrandenburg wurden weiterhin gewählt:

- Hochschuldozent Dr. rer. silv. Lutz Harzmann, Sektion Forstwirtschaft, anlässlich seines Ausscheidens aus dem Präsidium der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft, und
- Professor Dr. rer. nat. habil. Fritz Walter für seine vorbildliche Arbeit als Vorsitzender der Bezirksfachkommission Forstwirtschaft Dresden.

Mit der Leitung des Vorbereitungskomitees für die 150-Jahr-Feier der TU wurde ab 1. 7. 1978 Professor Dr. rer. oec. Hermann Planckenbichler beauftragt. Sein Stellvertreter ist Hochschuldozent Dr. rer. oec. Erhard Eichhorn.

## Als Student produktiv sein

### IV. Hochschulpädagogische Tagung vermittelt wesentliche Erkenntnisse für die kommunistische Erziehung und ein schöpferisches Studium

Als wissenschaftliches Ereignis der Sektion Berufspädagogik im 150. Jahr der TU fand am 14. und 15. Juni 1978 die IV. Hochschulpädagogische Tagung mit dem Leitmotiv „Wir betrachten das Studium als eine produktive Phase im Leben junger Menschen“ statt.

An der vom Rektor, Genossen Prof. Liebscher, eröffneten wissenschaftlichen Tagung nahmen teil: Genosse Dr. Kottowski, Leiter der Abteilung Erziehung und Ausbildung des MHP; Genosse Klick, Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossin Dr. Fink, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, die Prorektoren der Gesellschaftswissenschaften und für Erziehung und Ausbildung, Wissenschaftler der uns brüderlich verbundenen CSSR, Delegationen von 20 Universitäten, Hoch- und Fachschulen und Instituten der DDR, leitende Funktionäre aus der Industrie und vor allem zahlreiche Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter aus den Sektionen unserer Universität.

Die IV. Hochschulpädagogische Tagung entsprach dem Bedürfnis vieler Angehöriger des Lehrkörpers der TU, ihre Erfahrungen bei der Gestaltung eines schöpferischen und wissenschaftlich-produktiven Studiums entsprechend den Anforderungen des IX. Parteitag auszutauschen und an neuen theoretisch-pädagogischen Erkenntnissen zuwerten. Die Ausprägung von Schöpfer-tum und damit verbundener Persönlich-

keits-eigenschaften als ein wichtiger Beitrag zur kommunistischen Erziehung unserer Studenten widerspiegelte sich vor allem in den Vorträgen der Genossen Prof. Arnold zur „Befähigung künftiger Absolventen zum wissenschaftlich-schöpferischen Arbeiten als Planungs- und Führungsaufgabe“, Prof. Lichtenacker zur „Didaktisch-methodischen Gestaltung der schöpferischen Tätigkeit im Studienprozeß an technischen Hochschulen“, Dr. Fink zum Thema „Die Verantwortung der FDJ zur Förderung der wissenschaftlich-schöpferischen Leistungen der Studenten und jungen Wissenschaftler“ und im Vortrag von Genossen Prof. Ruhnow „Zur Ausprägung von Schöpfer-tum aus philosophischer Sicht“.

Weitere Vorträge und Diskussionsbeiträge vermittelten reichhaltige Erfahrungen bei der wissenschaftlich-schöpferischen Arbeit der Studenten in verschiedenen Studienabschnitten ausgewählter Fachrichtungen der Ingenieurausbildung und sind ein Ausdruck interdisziplinärer Arbeit.

- Karl-Marx-Stipendiatin Oppitz, Sektion 07;  
Doz. Dr. Groß, Sektion 09;  
Doz. Dr. Böhme, Sektion 11;  
Dr. Offmann, Sektion 13;  
Prof. Zachau, Sektion 14;  
Dr. Schlegel, Sektion 15;  
Dipl.-Ing. Thümer, Sektion 16;  
Prof. Zumppe, Sektion 17 und  
Doz. Dr. Ludner, Sektion 20.

Die IV. Hochschulpädagogische Tagung kann mit ihren Ergebnissen als sehr erfolgreich für die weitere Entwicklung des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens der Studenten und die Gestaltung des gesamten Studiums als politisch-pädagogischer Arbeitsprozeß angesehen werden; da mit der allgemein-theoretischen Behandlung eine Fülle konkreter und konstruktiver Anregungen für die praktische Erziehung- und Ausbildungsarbeit gegeben werden konnten. Aufmerksamkeit fand bei den Teilnehmern das bereitgestellte Tagungsmaterial, zum Beispiel die „Beiträge zur Leitung und Planung der kommunistischen Erziehung der Studenten an der Technischen Universität Dresden“.

Der Wissenschaftsbereich Hoch- und Fachschulpädagogik hat mit dieser Tagung zur Erfüllung der Aufgaben der Technischen Universität beigetragen; die der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seiner Rede vor dem 1. Kreissekretären der Hochschulen der DDR gestellt hat.

Dr. Smolki



Teilnehmer der IV. Hochschulpädagogischen Tagung Foto: UFBS/Liebert

## Brief aus Dubna Kopplungsmanöver

### Gelungenes System Rechnergrafisches Bildschirmgerät

Selt Mitte vergangenen Jahres wurden von uns am Meßzentrum des Laboratoriums für Kernprobleme zahlreiche Initiativen ausgelöst mit dem Ziel, die Effektivität der DDR-Rechentechnik des VIK, unter anderem auch im Meßzentrum des LJAP (Laboratorium für Kernprobleme) zu erhöhen. Alle unsere Anstrengungen waren seit diesem Zeitpunkt durch die EDVA-Robotron ES 1040 über ein Robotron-Kleinrechnersystem KRS 4201 mit einem ungarischen grafischen Bildschirmgerät GD 71 zu koppeln und dazu die erforderlichen Systemunterlagen bereitzustellen. Dieses System wird die Kommunikation der Nutzer mit der Rechenanlage ES 1040 beträchtlich verbessern und ermöglicht häufig eine wesentliche

wärtig in der DDR installiert werden. Dieses hervorragende Ergebnis wurde vor allem durch die vertragliche Zusammenarbeit unseres Laboratoriums mit der TU Dresden, Sektion Mathematik, Wissenschaftsbereich Kybernetik und Rechentechnik (Leitung Prof. Lehmann), speziell der Arbeitsgruppe Digitalgeometrie (Leitung Dr. Dr. Ludwig Ehrlich). Diese Arbeitsgruppe stellte ihre mit hohem staatlichen Ausmaß versehenen und zudem gewürdigten Arbeitsergebnisse unserem Meßzentrum zur Nachnutzung zur Verfügung.

Ein nachahmenswertes Beispiel internationaler sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit hohem persönlichem Einsatz zeigte dabei die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe, Kollege Wolfgang Franke,



Probetrieb des Geräteystems GD 71/KRS 4201/ES 1040 im VIK Dubna.

Rationalisierung vieler Arbeiten zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des kernphysikalischen Experiments.

Wir können nun die erfreuliche Mitteilung machen, daß am 15. Juni 1978 erstmalig die erfolgreiche Bearbeitung von Anwendungsaufgaben mit dem nun fertiggestellten gesamten Geräte-system GD 71/KRS 4201/ES 1040 gelang. Heute erfolgte im Rahmen eines Seminars mit Demonstration der praktischen Arbeit die offizielle Übergabe. Unser Meßzentrum ist damit die erste Einrichtung, die die Robotron-Anlage ES 1040 in Verbindung mit einem digitalgrafischen Arbeitsplatz (DGA) der Konfiguration GD 71/KRS 4201 nutzt. Dadurch ist es möglich, Erfahrungen für gleiche Anlagen-systeme zu sammeln, die gegen-

Genosse Dr. Ralph Großmann, Genosse Dr. Dieter Manjou und Kollege Dr. Reinhold Ortleb, die zusammen mit ungarischen Kollegen und Kollegen des Meß-zentrums des LJAP die Kopplung und Inbetriebnahme des Geräte- und Programmsystems vornahmen und Anlaufunterstützung bei der Nutzung der Programme gaben.

Wir werden die begonnene fruchtbringende internationale sozialistische Zusammenarbeit fortsetzen und alle Kraft darsetzen, die uns zur Verfügung stehende Technik effektiv zu nutzen und damit hohe wissenschaftlich-technische Ergebnisse zur Stärkung unserer sozialistischen Staatengemeinschaft zu erzielen. Dazu soll uns der bevorstehende 30. Jahrestag unserer Republik besonderer Anlaß sein.

Fritz Bulla, VIK Dubna

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Heilmaltstraße 8, Telefon: Einwahl 463 HF 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Dr. Walter Böhme, Prof. Detlef Kothert, Dr. Eberhard Kunke, Lutz Liebet, Ernst Ludwig Riede, Foto, soweit nicht anders vermerkt: Universitäts-Film- und Bildstelle, Veröffentlichung unter Lizenz Nr. 82 beim Rot des Bezirkes. Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerverbund Dresden, Betriebsstell Julian-Grünau-Allee, Dresden.